

John A. Hayes



während der jüngsten Aufsichtsratssitzung der Ball Corporation zum neuen Chief Executive Officer des Unternehmens ernannt. Sein Vorgänger R. David Hoover geht nach 40 Jahren bei der Ball Corporation in den Ruhestand. Der 44-jährige Hayes, der 1999 zum Unternehmen kam, ist derzeit Präsident und Chief Operating Officer bei Ball. David Hoover ist seit 2001 CEO der Ball Corporation. Seit 1996 ist der heute 65-jährige Mitglied des Board of Directors, dem er auch weiterhin als Chairman vorstehen wird.

Michael Rathje

ist zum 1. Dezember 2010 die Geschäftsführung des Gesamtverbandes Kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) kommissarisch übertragen worden. Damit ist ein nahtloser Übergang gewährleistet, nachdem GKV-Geschäftsführer Christoph Bornhorn sich entschlossen hat, eine neue Herausforderung in einer anderen Branche anzunehmen. Rathje ist Gründungsgeschäftsführer des IK. Er war maßgebend an der Neustrukturierung des GKV zu einem Verband der Verbände beteiligt und führte diesen bis Juni 2009 als Hauptgeschäftsführer. Der GKV ist die Spitzenorganisation der deutschen Kunststoffverarbeitenden Industrie. Als Dachverband bündelt und vertritt er die gemeinsamen Interessen seiner Trägerverbände und agiert dabei als Sprachrohr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Dr. Andreas S. Gasse

wurde auf der jüngsten Sitzung des Arbeitskreises Nachhaltigkeit in der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e. V. zum Sprecher gewählt. Gasse (48) ist Geschäftsführer der allvac-Folien GmbH. Der promovierte Verfahreningenieur ist seit über 18 Jahren in der Kunststoffverpackungsindustrie tätig. Vor seinem Engagement bei allvac hatte Dr. Gasse unterschiedliche verantwortliche Positionen in Entwicklung, Produktion und Vertrieb inne, zuletzt als Standort-Geschäftsführer eines renommierten Folienherstellers. Darüber hinaus ist Dr. Gasse seit vielen Jahren auch auf Verbandsebene aktiv.

Bio im Trend – auch bei Tragtaschen



Biotragtaschen sind europaweit im Trend. (PetroplastVinora AG)

Serviceverpackungen | 100%-ig und schadstofffrei abbaubar: Kompostierbare Bio-Plastic-Tragtaschen vom Schweizer Marktführer für flexible Verpackungslösungen, die PetroplastVinora AG, sorgen seit Jahren für Nachhaltigkeit. Das verstärkte Bewusstsein für Bioprodukte hat sich auch in der Verpackungsindustrie durchgesetzt. Vorkämpferin in der Schweiz ist die PetroplastVinora AG aus dem st. gallischen Andwil, die

seit über zehn Jahren kompostierbare Folien, Beutel und Tragtaschen herstellt. «Unsere anspruchsvolle Kundschaft ist sich bewusst, dass Verpackungen und Tragtaschen aus Biofolie die perfekten Imageträger sind» so Jan Wernli, Produkt Manager „Biofolien“. Heute sind 'Biotragtaschen' europaweit im Trend. Die Bio-Plastic-Tragtaschen der PetroplastVinora AG sind 100%-ig und schadstofffrei abbaubar, werden aber zudem auch aus zertifizierten, nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Damit ist diese Tragtasche aus der Ostschweiz eindrucksvolles Werbemittel für gelebte Nachhaltigkeit im gesamten Produktlebenszyklus. Erhältlich ist sie als Ausschnitttragtasche, mit Griffloch oder handlicher Schlaufe, ausgeführt und bedruckt nach Kundenwünschen. Die Biofolien werden zudem im Bereich der Verpackung und Entsorgung eingesetzt. Als Mitglied im europäischen Branchenverband «European Bioplastics» ist die PetroplastVinora AG damit der Partner für den Verkaufserfolg. Das wissen auch viele ihrer Kunden; so setzt das ökologiebewusste Unternehmen Gincosa SA neu auf die Tragtaschen aus der Andwiler Biofolie.

Brau Beviale: Gelungenes Branchenfest

Rückblick | Vom 10. bis 12. November lud die Brau Beviale 2010 ein und die europäische Getränkewirtschaft kam gern: 1.348 Aussteller sowie rund 33.000 Fachleute aus dem technischen und kaufmännischen Management strömten ins Messezentrum Nürnberg. „Die konjunkturelle Erholung sorgte dabei nicht nur für gute Stimmung während der drei Messtage, sondern beflügelte offensichtlich die Investitionsfreude vieler Entscheider“, fasst Rolf Keller, Mitglied der NürnbergMesse-Geschäftsleitung, seine Gespräche mit Ausstellern und Besuchern der Brau Beviale 2010 zusammen. Rundum zufrieden mit dem Fachange-

bot zeigten sich beachtliche 97 % der Fachbesucher aus Brauereien und Mälzereien, Spezialisten aus Betrieben, die alkoholfreie Getränke herstellen, Fachleute aus Molkeereien, Winzer sowie Zulieferer der Brau- und Getränkewirtschaft. Zur 2010 weltweit wichtigsten Investitionsgütermesse der Branche reiste jeder Vierte aus dem Ausland an, vor allem aus Österreich, der Schweiz, Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien, Italien sowie aus Mittelost- und Osteuropa. Nächster Treff der europäischen Getränkewirtschaft: 9. bis 11. November, Brau Beviale 2011 im Messezentrum Nürnberg.

Smurfit Kappa schließt Verarbeiter Topwell

Wellpappe | Zieht man um Köln einen Kreis mit einem Radius von 60 km, so findet man in diesem Bereich 5 Wellpappen-Standorte von Smurfit Kappa. Der kleinste Standort, das Verarbeitungswerk Topwell in Velbert, kämpft seit Jahren gegen Standortnachteile. Große Anstrengungen konnten die Ertragslage nicht in einen positiven Bereich bringen, was jetzt zu dem Entschluss geführt hat, das Werk in Velbert Ende April 2011 zu schließen. Der Produktionsbetrieb wird voraussichtlich En-

de Februar eingestellt. Alle Kunden werden informiert und eine weitere Versorgung über Schwesterwerke organisiert. Für die 21 Arbeitnehmer wird versucht, einen Arbeitsplatz in einem der nahen Schwesterwerke zu finden. Smurfit Kappa ist nach eigenen Angaben Marktführer bei Verpackungen auf Papierbasis in Europa. Hier arbeiten über 32.000 Mitarbeiter in 21 Ländern. Kerngeschäftsbereiche sind Wellpappe, Vollpappe, Verpackungen und Displays.